

Landesbibliothek Oldenburg

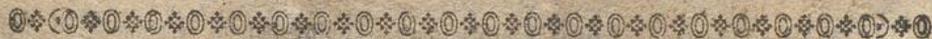
Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1771

2.12.1771 (No. 49)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-972291](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-972291)

Montag, den 2. Dec. 1771.



I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Wider Herle Junkhof, gewesenen Pächter des Gutts, Grünenhof, in Nothenkircher Vogten, entstehet Schuldenhalber, auf hiesiger königl. Regierungscanzley, der Concurß.

(1) Die Angabe ist den 7ten Jan. (2) Deduction den 21sten Jan. (3) Priorität-Urtheil den 4ten Febr. (4) Vergantung oder Löse den 18ten Febr. 1772.

- 2) Friederich Vosseken, zum Elmelo, soll niemand, ohne Einwilligung seiner Creditoren, etwas borgen, anleihen oder sich in Handlung mit ihm einlassen.

- 3) Ueber des Joh. Hinrich Wisselers, Landköbers und Schiffers, zu Großwürden, Eckwarder Kirchspiels, sämtliche Haabseeligkeit, entstehet Schuldenhalber, beyrn königl. Dewelgmännischen Landgerichte, ein Concurß.

(1) Die Angabe ist den 7ten Jan. (2) Deduction den 28sten ej. (3) Priorität-Urtheil den 24ten Febr. (4) Vergantung oder Löse den 12ten März a. f.

- 4) Joh. Janken, zu Ueterlande, uroris et mand. nomine, Hanke oder Joh. Janken, zu Lemgo, ist gewillet, zwey Drittheil von den 4 und ein halb Stück, Diefelers Hamm genant, auf dem Ueterländer Feldmark belegen, den 7ten Jan. 1772. in weyländ Volke Langen Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 31sten Dec. a. e., beyrn königl. Landwührder Amtsgerichte.

- 5) Eimer Thier, hat von Hacke Eimers, diejenigen 10 Stück Landes, auf dem Overmarkfer Felde, welche Carsten Eimers, ehedem an Dooke Hannken verkauft, und von ihmigem Verkäufer beygesprachen worden, gekauft.

Die Angabe ist den 31sten Dec., beyrn königl. Landwührder Amtsgerichte.

- 6) Gerb Ahrens Wittwe, zu Donnerschwee, ist gesonnen, ein kleines Wohnhaus und Garten, wie auch einige Saat- und Wischländereyen, den 6ten Dec. a. e., gegen Mittag um 12 Uhr, in Joh. Harms sogenannten Nothenhause, zu Donnerschwee, verheuren zu lassen.

- 7) Weyland Olthman Mehrens Wittwe, zu Ohmsiede, ist gewillet, einige Felchte auf dem Haln, auch Hornvieh, so von Verkäuferin bis Montag gefüttert werden kan, und Füllen, verkaufen; imgleichen einige Saat- und Wischländereyen, den 19ten Dec., in ihrem Hause, verheuren zu lassen.

- 8) Es wird denen Beykommenden hiemit nochmahls bekannt gemacht: daß sie die in diesem Jahre ausgeschriebene Beytragsgelder zur Brandcasse, nebst denen desfallsigen Berechnungen, nunmehr, innerhalb acht Tagen, an den Receptorem, Canzelisten, Erdmann, einzusenden, oder unangenehme Verfügung zu gewärtigen haben.

Oldenburg, den 30sten Nov. 1771.

von Barendorff.

- 9) Es wird hiermit zu jedermanns Wissenschaft gebracht: daß der wensland Fran Docteurin Schütten Haus, alhier, an der langen Strasse, vor dem heiligen Geist Thore belegen, am 12ten Dec. a. c., Nachmittags, um 2 Uhr, in dem Sterbhaufe, auf einige Jahre, verheuret werden solle.

Decretum Oldenburg in Euria, den 30sten Nov. 1771.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 10) Demnach der, über des Berend Töhlffen, Hausmann zu Klein Dffens, Langwarder Kirchspiels, sämtliche Haabseligkeit, erkannte Concurß wieder aufgehoben worden. So wird solches hiemit nachrichtlich bekannt gemacht.

Ovelgönne, den 22sten Nov. 1771.

Dero Königl. Majestät zu Dännemark, Norwegen &c. bestaltes Landgericht, in Stadt und Budjadinger Land.

v. Woldenberg.

Die Getrayde Preise sind den vorigen gleich.

II. Privatsachen.

- 1) Es wird allen Liebhabern hiedurch bekannt gemacht: daß alhie auf dem Markte, bey dem Bürger, Kruse, ein fremder Mann, mit extra schönen Canarienvögeln, welche wie eine Nachtigall schlagen, sich aufhalte, allwo also die Liebhaber diese Vögel um einen billigen Preis erhalten können.
- 2) Weyland Landgerichtspedellen, Hanstengels Wittwen Erben, wollen ihr, auf dem Panzenberge stehendes grosses adelich freyes, mit fünf guten Wohnstuben, drey Kammern und einem Garten versehenes Haus, überhaupt, oder in drey Theilen, verheuren. Liebhaber wollen sich desfalls bey dem Herrn Küster, Wiechmann, melden.
- 3) Bey der Frau Wittwe Rathjen, zu Bremen, in der Wolkenstrasse wohnhaft, können vornehme, auch Personen mittlern Standes, gute Bewirth- und Aufwartung, auch Stallung, für ihre Pferde, haben.
- 4) Vermöge eingekommenen Schreibens, von Königl. hochlöblicher Direction der Altonaer Stadtlotterie vom 26sten Nov., ist die auf den 9ten Dec., d. J., vermöge Plans, angeordnete sechzehende Ziehung, bis weiter angesetzt, wodurch denn auch der auf den 3ten Dec. bestimmte Schlußtag wegfällt. Es wird also dieses dem

Publico Schuldiast bekannt gemacht, und soll der noch nicht bestimmte Schluß und Ziehungsstag nächstens bekannt gemacht werden. Dahero denn auch noch Loose zu 1 Reichl. 24 Gr. verabfolget werden können.

Oldenburg, den 30sten Nov. 1771.

Focken.

- 5) Bey der oldenburgischen Delmühle ist eine gerade dannene Spiehre, von 86 Fuß Länge, am dicken Ende 20 Zoll Raum, am dünnen Ende völlig 9 Zoll, oldenburgische Maasse, im Durchschnitt dick, für einen billigen Preis zu haben. Wer derselben benöthiget seyn möchte, kann sich bey dem Verwalter, Herrn Focken melden, und darüber accordiren. Bey der Delmühle ist auf bevorstehenden Maytag ein Bursche nöthig, der auch schon im März, unter annehmblichen Conditionen, antreren kann. Wer dazu Lust hat, kann sich, je eher, je lieber, gleichfalls bey dem Herrn Mühlenverwalter melden.
- 6) Der Herr Provisor, Kuhlmann, ist gesonnen, das aus Joh. Hinrich Haverkamps Concuris gelbsetes, ausser dem ewersten Thore belegenes Haus, die Labkenburg genannt, so mit einer Kruggerechtigkeit und grossem Garten, wie auch mit 24 Schesfel Saatland versehen, zu verkaufen, oder allentalls zu verheuern, wesfalls sich Liebhaber ehestens melden wollen. Es kann zu Maytag 1772 angetreten werden.
- 7) Es hat der Herr Eltermann, Bardewyl, ein neu wohlplirtes Haus, auf dem Stau vor der Schlachte, so seit drey Jahren von der Frau R. R. Krusen bewohnet, worinn unten zwey Stuben und zwey Küchen, und in der obersten Etage, eine grosse Stube, nebst zwey Schlackammern, auch oben zwey gestrichene Boden, und hinter dem Hause ein kleiner Platz, anbey auch ein Garten, so bey der Sägerey lieget, Ostern 1772 anzutreten, zu verheuern.
- 8) Weyland Ehder Kloppenburgs Kinder Vormünder, lassen ihrer Pupillen, im Colmar belegene Bau am 13ten Dec. a. c., in Joh. Daniels Hause, bey der Strickhauser Kirche, Nachmittags, um 1 Uhr, überhaupt, oder Stückweise, verheuern.
Oldenburg, den 30sten November 1771.
- 9) Dem Chirurgo, Herrn Danner, sind vor einigen Tagen, nachstehende Sachen, die, bischer Weise entwendet worden, als: 1) ein messingener Mörser, mit Stempel und hölzernem Deckel, wiegt circa 15 Pfund. NB. in dem Mörser ist eine Borste, die man auswendig sehen kan. 2) ein eiserner Mörserstempel, wiegt ungefähr 8 Pfund. 3) eine Locusauss, mit Fuß und Deckel, künstlich in feinem Zinn eingekast, worin ein Orth Rasses kan. 4) ein grosses neues messingenes Feuerstäbchen, inwendig mit einer kupfernen Trummel und hölzernen Handgrif. 5) ein zinnerner Nachtopf, nach der neuesten Facon, auswendig mit dem Namen J. A. D. Wer von obigen etwan Nachricht zu geben weiß, oder es gekauft, oder in Verfaß genommen, oder den Thäter anzugeben weiß, soll nicht allein sein ausgelegtes Geld wieder bekommen, sondern auch vor seine Mühe reichlich belohnet werden, auch des Angebers Name verschwiegen bleiben.
- 10) Bey mir, dem Procurator Probst, sind folgende Medicamenten in Commission für beygesetzte Preise aufrichtig zu haben, als: Erstens, das, von Ihro römisch kay

ferliche Majestät privilegirte Hamburger Universal Lebensöl, ohne Ambra, jedes
 Glas 33 Grote. Zweytens, gedachtes Lebensöl, mit Ambra, jedes Glas 33 Grote.
 Drittens, ein vortreflicher und herrlicher Orientalischer Balsam, inner und
 äußerlich zu gebrauchen, jedes halbe Loth Glas 33 Grote. Viertens, dasselbe in
 ein Loth Gläsern zu 66 Grote. Fünftens, das aufrechte und aufrichtige, und von
 der königlichen Facultät der Doctoren, in Paris, approbirte, auch von einem sehr
 berühmten Medico componirte, und seines guten Effects halber, von Er. könig-
 lichen Majestät von Frankreich privilegirte Haupt- und Glieder-Pulver, jedes Glas
 33 Grote. Sechstens, des Herrn Doctoris Medfeind Stoughtons, zu London,
 grosses Magen Elixir, oder das grosse herzkärkende Elixir, für den Magen, in
 langen grossen Gläsern, jede zu 28 Grote. Siebentens, des Herrn Justizrath von
 Kirchberg, zu Hamburg, mit vielen Fleiß bereite Universalmedicin, in allen
 Krankheiten, jedes Glas 32 Grote, und achtens, desselben köstlicher Augenbalsam,
 in zinnern Büschchen, jedes zu 32 Grote. Wobey zur Nachricht angezeigt wird,
 daß die Bezahlung in Oldenburgisch klein Courant geschieht, die auswärtigen
 Herren und Freunde aber, die Briefe und das Geld, ganz franco an mich einzu-
 senden haben; wogegen ich die Embalageunkosten übernehme, jedoch die Medicin
 ansfrankiret absende. Sollte jemand ein oder anderes, von obigen Medicamenten
 zum Verkauf übernehmen, erhält derselbe, wann 10 Stück Gläser auf einmahl
 bezahlet werden, das eilfte Glas, ohne Entgelt. So, wie ich nun nicht nöthig
 zu haben glaube, den Nutzen dieser Medicamente anzupreisen; gleich dann solche
 bereits bekannt genug sind: So stehen einem jedweden Arzeneubedürftigen und
 Kennern derselben, die gedruckten Nachrichten, gratis zu Dienste.

J. J. Probst,

wohnhaft an der Gaststrasse.

- 11) Herb-Rückens, in der Blerer Wisch, will seine daselbst belegene Hoffstelle, mit 42
 Jück, worunter 17 Jück Pflugland, von Maytag 1772, auf drey nach einander
 folgende Jahre, aus der Hand verheuern. Wessfalls Liebhaber sich mit dem ersten
 bey ihm einfinden wollen.
- 12) In einer bekannten Apothecke, hiesiges Landes, wird auf Ostern, nächsten 1772sten
 Jahres, ein Lehrbursche gesucht; wer dazu Lust haben möchte, wird gebeten, sich
 in der Expedition dieser Anzeigen zu melden.

Todesfall.

Am 28sten dieses ist alhier der Herr Canzleyrath und Stadtsyndicus, von Salem,
 mit Tode abgegangen.

